

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badischer Beobachter. 1863-1935  
1901**

17.12.1901 (No. 289)





2. Mit Freude haben liberale Blätter den einfachen Thatsch hand herumgedreht, um ihm das böse Aussehen zu geben, das er fest hat. Wenn daher von verwerflichen Mitteln bei der letzten Wahltagitung die Rede ist, so sind diese verwerflichen Mittel wie bei der Bültinger Agitation überhaupt, auch diesmal auf einer andern Seite zu suchen als auf der des Centrums.

► Porzheim, 15. Dez. Die Wahlmänner-Bablen für die angekündigte Erstwahl des in bisheriger Stadtkirche ausgeschiedenen Abgeordneten zur Zweiten Kammer der Stände-Versammlung, Herrn Wilhelm Oppenheims, finden am Donnerstag, den 19. Dezember d. J., statt. Es wählen sich 13 neue Wahlmänner.

► Porzheim, 16. Dez. Seit vielen Jahren hat man von der Bültinger-Gemeinde Königsfeld in der Oeffentlichkeit nichts gehört. Die Mitglieder der Herrnhuter Gemeinde waren in der Umgegend ihres Wohnsitzes bekannt als sölle unbürtente Leute. Jetzt wird die sölle Herrnhuter Gemeinde auf einmal in der Oeffentlichkeit, in den Blättern genannt im Zusammenhang mit einer erfreulichen Zweitwähler innerhalb der Gemeinde. Es handelt sich dabei um das Gemeindepotmögeln, oder vielmehr um das, was Gemeindepotmögeln werden soll. Aber, wie uns von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, in die Unseligkeit der Gemeinde nicht bloß einzuführen, die sich um Vermögensfragen dreht, sondern auch eine innere, die mit dem Glauben zusammenhängt. Die moderne protestantische Theologie scheint ihre unfehlbaren Wirkungen selbst in dem sölle Königsfeld ausüben zu wollen. Eine Bußchristi steht uns darüber folgendes mit:

"Nicht nur hinsichtlich des gemeinenen Vermögens, sondern auch hinsichtlich der Religion steht es bei den Herrnhutern Brüder, und namentlich in Königsfeld, sehr bedeutlich aus. Seit etwa dreißig Jahren hat nämlich in dem Seminar, in dem die Herrnhutische Geistlichkeit theologisch ausgebildet wird, die sogenannte „moderne Theologie“ Boden gefaßt. Bekanntlich bezeichnen sich die „modernen Theologen“ nicht einmal mehr zum apostolischen Glaubensbekenntnis. Insbesondere verleugnen sie die übernatürliche Empfängniß Jesu Christi, die dritte göttliche Person, und damit die göttliche Dreieinigkeit."

Diese neuen Verhältnisse in der protestantischen Theologie haben auch in der Herrnhuter Gemeinde in Königsfeld eine gewisse Spaltung hervorgebracht. Die Zuschrift versichert uns, die Religionsverhältnisse in Königsfeld seien mit der Zeit unzählbar geworden und es besteht vielfach ein laßender Widerspruch zwischen den alten Herkommen, das gelbt wird, und dem, was man jetzt glaubt. Wie geben diese Mittheilungen, die zum Theil noch viel deutlicher reden, wieder, weil es uns natürlich nicht gleichgültig ist, ob unsere protestantischen Bürger das Fundamentaldogma des Christentums ablehnen oder annehmen. Im Uebrigen handelt es sich hier um eine innerkirchliche Angelegenheit der Herrnhuter Gemeinde, von der wir bloß Kenntnis geben können, ohne daß wir zur Lösung der Frage etwas beitragen könnten.

#### Kleine badische Chronik.

Karlsruhe, 15. Dez. S. R. H. der Großerzog haben gnädigst geahndt, dem Buchdruckereibesitzer Hermann Götsch in Firma Friedrich Gniel in Karlsruhe das Hofprivilegium zu verleihen.

○ Mainzheim, 15. Dez. Wie berichtet wird, gab der Berliner von 50.000 M. einer Frau, die dieselben aufsucht, als Fideleloch 20 Pf. Sch. nobel!

► Bruchsal, 15. Dez. Heute Vormittag wurde der langjährige Buchhalter der Maschinenfabrik Bruchsal, Banzmann, tot in einem Steinbrücke aufgefunden. Jedemal ist der Verstorbene in der Dunkelheit auf seinen gewohnten einsamen Spaziergängen dort abgestorben.

+ Jahr, 15. Dez. Von Großherzog Generaldirektion der Staatsseidenbahnen wurde dem Stadtbaumeister, daß

Ferrari wurde zum o. Professor der Lexikologie und des Stils an der Universität Bologna ernannt. — Slovniische Studenten überreichten dem Rektor der Universität Graz eine Denkschrift, worin sie die Einrichtung von Vorlesungen in slowenischer Sprache an der Grazer und Wiener Universität fordern. Der Rektor warnte die Studenten vor agitatorischer Ausnutzung dieser Frage. Die gleiche Denkschrift ging an die slowenischen Abgeordneten ab.

— Die Kosten für das Shakespeare-Denkmal, das in Weimar errichtet werden soll, werden auf 50.000 Mark veranschlagt. Der Vorstand des Ausschusses, dessen Vorsitzender Geheimer Kommerzienrat Dr. Oehlendorff ist, fordert in einem Aufrufe die Mitglieder der Gesellschaft auf, zur Verwirklichung des Planes eine lebhafte Agitation zu entfalten.

— Ein Veteran der Presse, Wilhelm Friedensburg, beging gestern (am 15.) ein seltesn Tode. Wilhelm Friedensburg, ein Bruder des verstorbenen Breslauer Oberbürgermeisters und Vater des langjährigen Leiters des historischen Instituts in Breslau, Professor Walther Friedensburg hat an diesem Tage auf ein 50jährige Thätigkeit in der Redaktion der „Hamburger Nachrichten“ zurückgeblickt. Er ist trotz seiner fast 79 Lebensjahre verhältnismäßig noch sehr richtig. Gleich den Jüngsten ist er noch täglich eine Reihe von Stunden unermüdblich tätig, da er an geistiger Frische noch nichts eingebüßt hat.

= Ausgrabungen. Kardinal Kopp hat in seiner Titularkirche S. Agnese nae i mure in Rom Ausgrabungen in den Katakomben und unter dem Kirchenboden veranstaltet lassen. Unter dem Hochaltar wurde ein altchristlicher Gang unverlegt aufgefunden, auch wurde ein silberner Kasten gefunden. Da im Jahre 1600 Paul V. die Reliefe der hl. Agnes und der hl. Emerenzia in einem silbernen Kasten in der Kirche beigesetzt hat, so telegraphierte man an Kardinal Kopp um Dispositionen, ob der Kasten geöffnet werden solle.

— Todesfälle. In Wien ist am 14. der Kapellmeister und Komponist Adolf Müller jun. 55 Jahre alt, gestorben. Sein hervorragendes Werk ist die alt, gesetzten. Sein hervorragendes Werk ist die Operette „Der Hofnarr“. — In St. Petersburg starb der Professor emer. Alexander Sowetow im Alter von 74 Jahren. Er wirkte seit 1859 als Professor für Landwirtschaft an der dortigen Universität. Seine fachwissenschaftliche Thätigkeit war sehr umfassend.

— Von Theater. Philipp Wolfruns „Weihnachtsmysterium“ erlebte am 12. ds. seine erste englische Aufführung in Worcester unter Leitung Dr. E. Elgar's, des gegenwärtig bedeutendsten englischen Komponisten. Sogleich nach der Aufführung berichtet Dr. Elgar sehr graphisch, daß „das Meisterwerk bei ersten englischer Aufführung den tiefsten Eindruck gemacht hat“. — In Rom fand die zweite Aufführung von d' Annunzio's „Francesca da Rimini“ statt. Der Dichter hatte auf die Begleitmusik verzichtet, auch in viele Strophen eingewilligt, so daß die Aufnahme seitens des nur wenig zahlreichen Publikums besser war.

genannte Behörde von ihrem vorgesetzten Ministerium ermäßigt worden sei, mit den städtischen Behörden wegen der Umgestaltung der Bahnhöfe Fahr und Ding-Lingen in Verbindung zu treten.

► Konstanz, 15. Dez. Dieser Tage wurde auf der Post der Lehrling eines Konfessionsgeschäfts verhaftet, weil er verneinte, eine an eine bislang größere Südwürttembergische Bande (M. F.) abgesetzte Postanweisung mit gefälschter Quittung am Schalter einzulösen. Die Postanweisung war im Drange des jungen lebhaften Postverkehrs ebenfalls ins falsche Fach gelegt und am Schalter beim Briefschrank fristlos mit herausgegeben worden. Zur Rede gestellt, gab das Büroschänke am, Herr F. habe mit ihm zusammen in der Lotterie gespielt und gewonnen. Er sei bestrebt, das Geld einzuziehen.

#### Kokales.

Karlsruhe, 16. Dezember. 88. S. R. H. die Großerzogin ist heute Vormittag 8 Uhr 45 Min. aus Baden hier eingetroffen.

○ Der hochw. Herr Pfarrverweser Breitkre an der Schwanenkirche dahier, wo er 10 Jahren unter anfangs schwierigen Verhältnissen mit großer Liebe und Hingabe wirkte, ist zur größten Freude seiner Pfarrkirche, wie auch weiterer Kreise, von St. Gereon dem Hochwürdigen Kardinal Erzbischof zum Stadtpfarrer an der genannten Kirche ernannt worden.

► In dem Bericht über die erste Militärbrief-tanzen-Ausstellung war davon die Rede, daß bei der Prämierung aus der Stadtgarde verlost werden soll. Ein Preis erhalten habe. Die Notiz enthält Information einer Unrichtigkeit, als die Lauben der Stadtgarde außer Konkurrenz gestellt waren, lediglich um das Unternehmen zu unterstützen; dieselben konnten deshalb auch bei der Preisverteilung nicht in Betracht kommen.

► Weinbau-Exakte. Die fortlaufende Entwicklung der Weinfabrik hat die Anstellung eines Kaplans bei der Verbandskirche nothwendig gemacht. Als solcher ist Herr Kaplan Kraft von St. Stefan dorthin berufen worden.

\* Herr Kapellmeister Radetsky vom hiesigen Reichsdragoner-Regiment wird voraussichtlich demnächst nach Leipzig überredet, seine neue Stelle als Stadtassistent des dortigen Ulanen-Regiments anzutreten. Zu dem Weitbericht um diese Stelle hatte sich am verlorenen Sonnabend eine große Anzahl Militär-Kapellmeister aus aller Herren Ländern im Gewandhaus zu Leipzig eingefunden, um vor einem zahlreichen Publikum und der vom Regimentskommando beteiligten Jury Proben ihres Kadvens abzulegen, wobei Herr Radetsky als Sieger aus dem Wettkampf hervorging. Allgemein bedauern man den Wegzug eines so tüchtigen Mannes, der sich in den Jahren seines Hierzens die Sympathien des Konzertpublikums in seltenem Maße zu erwerben wußte.

► Die Würzburg-Grombühler zwei-Mark-Geld-Lotterie erhielt die Genehmigung für das Großherzogthum Baden. Dieselbe besteht zu Gunsten einer neuen katholischen Kirche und mit einem Hauptpreis von 30.000 M. ausgezahlt. Insgesamt bringt sie 110.000 M. zuvergewinne. Die Generalagentur wurde der Firma Karl Götsch in Karlsruhe übertragen. Dieziehung findet am 19. Dezember statt.

○ Herauslösung der Telegrammbücher. Am 1. Januar 1902 ab sind die Portofächer für den Telegrafenverkehr mit den nachstehenden Ländern, wie folgt, herabgesetzt worden: a. mit Deutsch-Südafrika und Deutsch-Südwestafrika von 3 M. 80 Pf. auf 3 M. 25 Pf.; b. mit der Kap-Colonie, Natal, dem Oranien-Freistaat, der Südsudan und Mombasa, ferner mit Mombasa, den Comoren-Inseln, Mauritius, Rodriguez, Seychellen, Zanzibar, sowie mit Ascension, St. Helena und endlich mit Neu-Süd-Wales, Süd-Australien, Tasmania, West-Australien von 3 M. 60 Pf. auf 3 M. 10 Pf.; c. mit Britisch-Mittelafrika (Rhodesland) von 3 M. 80 Pf. auf 3 M. 50 Pf.; d. mit Süd-Afrika und Südburkina, ferner mit Mombasa, den Comoren-Inseln, Mauritius, Rodriguez, Seychellen, Zanzibar, sowie mit Ascension, St. Helena und endlich mit Neu-Süd-Wales, Süd-Australien von 3 M. 80 Pf. auf 3 M. 25 Pf.; e. mit Madagaskar von 4 M. 20 Pf. auf 3 M. 80 Pf.; f. mit Laurenzo Marques (Sergoao-Bay), Mosambikan von 3 M. 65 Pf. auf 3 M. 15 Pf.; g. mit den übrigen Anstalten in Portugiesisch-Ostafrika von 3 M. 75 Pf. bis 4 M. 15 Pf. auf 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 65 Pf.; b. mit den Anstalten des British East Africa Company-Gebiets (ausgenommen Mombassa) von 3 M. 95 Pf. auf 3 M. 45 Pf.

\* Wabenreich. In der Nacht zum 12. M. wurde einem Geschäftsmann in der Kreuzstraße hiesiger Bogenlämpchen demontiert und ihm dadurch ein beiderhanden zugeschlagen.

II gute Samaritätschaft. Einem fünfzehn Jahre alten Jungen aus Feßl, der einen Anwerber in Worms besuchte, schob sich unterwegs ein angeblicher Kellner aus München an, der ihn zu überreden wußte, hier in einem Gasthaus zu übernachten. Bei dieser Gelegenheit stahl er dem jungen, unerfahrenen Jungen eine silberne Remontone, die im Wert von 40 Mark und seine Tasche mit dem Beute von 9 M. 50 Pf. und machte sich damit aus dem Stade.

► Schweres Unglück. Gestern Vormittag 10½ Uhr stürzte ein in Ettlingen wohnhafter Hirschhändler in der Nähe des Waaghauses zwischen Karlsruhe und Ettlingen von dem auf der Fahrt nach Herrenalb begriffenen Wagen ab und wurde dabei gegen einen eisernen Leitungsmaß geschleudert. Der Verunglückte wurde nach dem städtischen Krankenhaus verbracht, wo der Arzt einen schweren Schädelbruch diagnostizierte.

\* Schwindelagent. Ein hiesiger Agent der deutschen Central-Zugs-Cräntzefabrik in Altona liebte vor langer Zeit durch Annonce einen Unteragenten. Daranhin erhielt er eine Postkarte, mit „Müller“ unterzeichnet, womit er in den Markt am Mühlburgerbahnhof betrachtet wurde. Dasselbe ließ sich der Schreiber der Postkarte als Unteragent annehmen, übernahm Aufnahmeformulare für Mitglieder und erbat sich einen Vorbehalt von 2 M. Nach einigen Tagen wurde der Agent aus dem angeblichen M. an denselben Ort bestellt, woselbst er ihm einige Anträge überwarf, worauf er sich wieder 8 M. Vorbehalt geben ließ. Hinterher hat es sich herausgestellt, daß die Anträge gefälscht waren und der Agent einem Schwindler in die Hände gefallen ist, der sich unter Umständen auf die noch in seinem Besitz befindlichen Aufnahmeformulare Anzahlungen machen läßt und auf diese Weise noch andere Arbeitet schlägt.

— Tageordnung für die 12. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer am Dienstag, den 17. Dezember, Vormittag halb 10 Uhr. Angezeigte neue Eingaben. Sodann 1. Veranthung des Berichts der Wahlprüfungskommission über die Abgeordnetenwahl im 10. Wahlkreis (Königsw.-Land.) Berichtsstätter: Abg. Kirchner Mayer. 2. Beantwortung der Interpellation der Abga. Geiß und Genossen, Maßnahmen der Großer. Regierung gegen die gegenwärtige außerordentliche Arbeitslosigkeit.

► Bermischte Nachrichten. \*\* Geléentlichen, 14. Dezember. Von 7. bis 12. M. sind im Stadt- und Landkreis 2 Personen an Tivoli gehoben. 26 wurden als genehm entlassen. Der gegenwärtige Krankenstand beträgt 333.

\*\* Ems, 14. Dezember. In vergangener Nacht wurde ein starker Erdstoß in der Richtung von Ost nach West verhüllt. Auch in Coblenz wurde Nachts 12½ Uhr ein starker Erdstoß wahrgenommen.

\*\* Kopenhagen, 16. Dezember. In Harboe wird seit Donnerstag ein Fischerboot mit 5 Fischern vermisst; dieselben sind wahrscheinlich ertrunken.

#### Neueste Nachrichten.

Berlin, 15. Dez. Der russische Großfürst Chronfolger traf kurz nach 7 Uhr Abends ein. Auf dem

Bahnhof stand eine Ehrenkompanie mit Fahne und Mütze vom Alexander-Regiment, die direkten Vorgesetzten dieses Regiments, ferner die in Berlin und Potsdam ansässigen Prinzen, die Herren des kaiserlichen Hauptquartiers, die Generälichkeit, der russische Botschafter, die Deputation des Normannen Dragoner-Regiments und die anderen Herren

im russischen Dragoner-Regiment und die anderen Herren in russischer Dragoneruniform war um 7 Uhr erschienen. Nach herzlicher Begrüßung mit Kuss und Handküssen fuhr der Kaiser mit seinem Gaste nach Wildparadies.

— Wie auch Deutschland sonst mit Landen stehen mag,

zwischen den beiden Herrscherhäusern bestehen zur Zeit die besten Beziehungen.

► Homburg, 16. Dez. Die Engländer sollen in Deutschland große Quantitäten Dynamit gekauft haben,

zur Verschiffung nach Südafrika.

► Konstanz, 16. Dez. Am Auswärtigen Amt versammelten sich am 15. die Botschafter der 4 Schutz-mächte des Kreises und beschlossen, das Kommissariat des Prinzen Georg auf 3 Jahre zu verlängern.

Belgrad, 15. Dez. Wie berichtet, ist König Alexander mit der Ernennung des Prinzen Mirko von Montenegro zum serbischen Thronfolger einverstanden. Der Fürst von Montenegro, der demnächst in Petersburg eintrifft, wird dieses Projekt dem Zaren unterbreiten. (V. L.)

Lissabon, 16. Dezember. Die hier anwesenden britischen Monarchisten erhielten soeben Nachrichten aus Rio de Janeiro, wonach diesmal die revolutionäre monarchistische Bewegung in Brasilien auf's Orgelfältigste vorbereitet sei und nicht nur die ganze Aristokratie, sondern auch die hervorragendsten Kreise der Finanzwelt umstiege und die Majorität des Heeres hinter sich habe. Die Korruption unter den herrschenden Republikanern habe einen solchen Grad angenommen, daß man auf das baldige Ende der Republik rechnen könnte.

(B. Pr.)

London, 15. Dez. In den letzten Tagen sind die Meldungen aus Südafrika für die Buren nicht sehr günstig. Eine Abteilung unter Viljoen wurde gegen einen ehemaligen Kommandant von Badenhorst mit 24 Adjutanten, sowie der Lagerkommandant Larose und der Adjutant Bothas, Devos, in englische Gefangenschaft. Angeblich sind diese englischen Erfolge darauf zurückzuführen, daß die Engländer Kaffern als Kundschafter verwenden, die von den Buren nicht so leicht erkannt werden. General Botha soll schwer verwundet in Juliland liegen; 80 Männer seines Kommandos wurden gefangen.

► London, 15. Dez. Der Krieg als Bundesgenosse des Todes. Heute wurde ein Blaubuch veröffentlicht, welches den Schriftwechsel zwischen dem Oberkommissar Milner und Chamberlain enthält und genau die Absichten der Regierung bezüglich der Herauslösung der Zahl der Flüchtlinge in den großen Konzentrationslagern und der Errichtung kleinerer Lager darlegt.

Milner hofft, die Maßnahmen würden die jetzt bestenswerte Sterblichkeit wesentlich herabmindern. Wenngleich auch die Befürchtung weiterbestehe, daß was geschieht, die Zahl der Todesfälle stets hoch bleibe, so sei doch unbestreitbar, daß eine weit größere Zahl geforschen sei, wenn sie in dem verwüsteten Lande geblieben wäre. Viele Männer freiwillig, andere, die aus den Lagern entwöhnt, lebten halbdot zurücks. In den Lagern starben im Oktober insgesamt 3156 Weiße und im November 2807, davon 490 Kinder. Vom Juni bis November starben 4904 Weiße und im November 12,441, davon 117,964 Weiße.

Peking, 16. Dez. Der Hof ist von Kaiserfug nach Peking aufgebrochen, wo er am 7. Januar eintreffen wird.

#### Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 14. Dez. Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes. Anwesend waren 13 Fleischverkäufer, welche verlangten: das Rindsfleisch zu 40—56, Rindfleisch 60—68, Schweinefleisch 72—80, Kalbfleisch 68—76 (Hals u. Brust) — Hammelfleisch 50—70 Pf. Marktpreise in der Zeit vom 12. Dez. bis 14. Dez.: Vitthal.: 500 Gr. Fleisch, Ochsen 64—72, Rind (Stuf) 50—68, Hammel 60—70, Schweine 72—80, Geräuch. 90, Kalb 72—76, Brod, 450 Gr. weißes 17,

► Weihnachtsbäckerei. gestern Vormittag 10½ Uhr. beabsichtigt auch in diesem Jahr einen circa 100 Mitgliedern, unter denen sich auch arme befinden, eine Weihnachtsfeier durch Veranlassung einer Christus- befehlung zu bereiten.

Wir richten deshalb an alle Freunde und Söhne des Vereins die dringende Bitte, uns hierbei gütigst unterthinden zu wollen durch Zuwandlung von Geldgeschenken oder passenden Gegenständen, welche mit Dank entgegennommen die Herren Kaplani Saier, Marienthalstrasse 80, und Graeven Flins, Herrenstraße 34, sowie die Agentur des Literarischen Anstalt, Herrenstraße 34.

Allz zur

#### Weihnachtsbäckerei

gehörigen Waaren als:

Mandeln (zu 3 verl. Preisen)

Rosinen

Vanillezucker

Corinthen

Feigen

Honig

Datteln

Citronat

Backpulver

### Bekanntmachung.

Nr. 20827. Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hier durch zu einer öffentlichen Versammlung auf Dienstag, den 17. Dezember d. J., nachmittags 3½ Uhr, in den großen Rathausaal ergeben eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Geländeerwerb von Großherzoglicher Civiliste zur Erbauung eines neuen städtischen Krankenhauses und Herstellung von Straßen und Kanälen in der Umgebung des Bauplatzes.
2. Herstellung der Nellentraße zwischen Kaiser-Allee und Goethestraße.
3. Herstellung der Weilstraße zwischen Durlacher Allee und Germigstraße.
4. Erlassung eines neuen Ortsstatuts über den Betrieb der Kaufmännischen Fortbildungsschule.
5. Abänderung des Ortsstatuts über das Gewerbegebot.
6. Erlassung neuer statutarischer Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.
7. Aufhebung des Ortsstatuts über den Gemeinderat und Abänderung des Ortsstatuts über das örtliche Juwelenhandel.
8. Herstellung des Bernhardstrasse umgebenden Platzes als öffentliche Anlage und Herstellung eines Gehweges auf der Nordseite des Durlacher Thor zwischen der Bernhardstrasse und dem Platz vor dem ehemaligen Durlacher Thor.
9. Abänderung des städtischen Beamtenstatus und Vermögensaufzeichnung außerordentlicher Gehaltszuflüsse an häufige Beamte.

Vor der Sitzung — von 3—3½ Uhr — findet die Erneuerungswahl von zwei Mitgliedern des Stiftungsrats der Adolf- und Johanna-Bielefeld-Stiftung statt.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1901.

Der Oberbürgermeister:

Schneyler.

Ladew.

### Bekanntmachung.

Mr. 20831. Nach abgelaufener Amtszeit von zwei Mitgliedern der Adolf-Johanna-Bielefeld-Stiftung hat eine Erneuerungswahl auf 6 Jahre stattzufinden. Hierzu wird Zugriff auf Dienstag, den 17. Dezember d. J., nachmittags von 3—3½ Uhr, in den großen Rathausaal anberaumt.

Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hielet eingeladen.

Die Wahlhänder sind der Zahl der in nachstehender Vorschlagsliste genannten Persönlichkeiten zu entnehmen. Die Liste wurde in Übereinstimmung mit dem Stiftungsrat der Adolf- und Johanna-Bielefeld-Stiftung aufgestellt und durch Großherzogliches Regierungsamt geprüft.

Die Vorschlagungen sind:

Herr Fritz Mayer, Privater,  
" Dr. Richard Bielefeld, Rechtsanwalt,  
" Leopold Willstätter, Bankier,  
" Louis Hoffmann, Privater,  
" Rudolf Herrmann, Privater,  
" Karl Wimpfheimer, Fabrikant.  
Karlsruhe, den 4. Dezember 1901.

Der Stadtrat:

Siegrist.

Neudeck

**Das beste Weihnachtsgeschenk**

für Kapitalisten ist ein Abonnement auf das "Neue Finanz- und Verlostungsgatt" (36. Jahrgang) von A. Dahn, Stuttgart.  
Wer es weiß, wie das Blatt seinen Lesern durch vollständige und korrekte Beziehungs- und Reitentafeln sowohl, als durch Worte und Warnings schon manchmal ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zweitens Abonnent des selben. So sind seit seinem Erscheinen dieses Jahrs, B. Harper um 15%, Atchison Common shares um \$1.50, — Metropolian um frs. 50.— gestiegen. Von Goldaktien haben u. a. Great Fingall cons. shares über 1 fd. St. 4.— Steigerung erfahren u. s. w. Probe-Abonnement M 2.— vierjährlich bei jedem Postamte.

**Meyers oder Brockhaus Convers.-Lexikon**, alle 18 Bände; Meyers Klassiker-Ausgaben, alle 88 Bände. Brohms Thiereleben, 12 Bände; Allgem. Weltgeschichte, 18 Bände, reich illustriert. Auch jedes gewünschte a d'oro Werk liefern gegen monatliche Theizahlungen von nur M 3.— ohne jede Preiserhöhung in den neuesten Auflagen franco incl. Emballage.

A. Müller, Elberfeld, Neue Nordstrasse 3.

**Gummischuhe,**  
Harburger, Petersburger und amerikanische Fabrikate,  
in sämtlichen Nummern zu billigsten Preisen  
im Specialgeschäft von  
Kreuzstr. 21, Aretz & Cie., Telefon 219,  
Großherzogl. Hoflieferanten.

**Am 31. Dezember**  
unabänderlich  
**Ziehung der X.**

**GROSSEN BADISCHEN**  
**PFERDE-LOTTERIE**

mit unübertrafenes Haupttreffer von  
**30000 Mark**

in Werten  
**100000 Mark** Gewinnzweite  
**70000 Mark** davor. Prezedenz.  
**30000 Mark** Wert 1. Sonderte.  
**10000 Mark** Wert 2. Sonderte.  
**30000 Mark** Gewinnzweite 3-52  
**30000 Mark** Gewinne 53-2000  
Lospreis nur  
**1 Mark** (11 Stück 10 Mark)  
Porto und Liste 30 Pf.  
empfiehlt zur baldigsten Abnahme

**Generaldebit**  
**Alfred van Perlstein & Co.**  
Kaiserstrasse 112, Karlsruhe.  
ferner bei **Carl Götz**, Hebelstrasse, **E. Wegmann**, Waldstrasse, **Chr. Wieder**, Ruppurstrasse

**Am 7 u. 8. Januar**  
Große  
**Ziehung der**

**KÖLNER**  
**SANITÄTS-LOTTERIE**

zum Vorteil des Deutschen Vereins  
für Sanitätskunde  
mit 2500 Gewinnen  
in Werte von

**40000 Mark**  
**10000 Mark** Wert 1. Treffer  
**4000 Mark** Wert II. Treffer  
**2000 Mark** Wert III. Treffer  
**1000 Mark** Wert IV. Treffer  
**23000 Mark** Trefferwerte sonst.  
No. 5-2500

Lospreis nur  
**1 Mark** (11 Stück 10 Mark)  
Porto und Liste 30 Pf.  
empfiehlt zur baldigsten Abnahme

# Grosse Preis-Ermässigung in allen Abtheilungen

von jetzt bis Weihnachten.

## Ersparniss 20—40 Prozent

beim Einkauf nachstehender Artikel,

<b>Schwarze Kleiderstoffe</b>	<b>Stoff zu</b>	<b>Schürzen</b>
<b>Farbige Kleiderstoffe</b>	<b>Frauenhemden</b>	<b>Handtücher</b>
<b>Ball-Kleiderstoffe</b>	<b>Herrenhemden</b>	<b>Bettbezüge</b>
<b>Haus-Kleiderstoffe</b>	<b>Nachttäcken</b>	<b>Betttücher</b>
<b>Kinder-Kleiderstoffe</b>	<b>Beinkleider</b>	<b>in Leinen</b>
	<b>Unterröcken</b>	<b>und Habslein</b>
	<b>Blousenstoffe.</b>	<b>Schlafdecken.</b>

### Auffallend billige Gelegenheitseinkäufe:

95/100 cm Reinwollene Elsäßer-Eheviet, 10 moderne Farben . . . Meter Mf. 1.— so lange

98/100 cm Reinwollene Loden, alle gangbaren Farben . . . Meter Mf. 0.80 } Vorraht reicht.

## Kaiserstraße 139, Schöpf & Bopp, Marktplatz.

### Katholischer Gesellenverein Karlsruhe.

#### Bitte!

An unsere verehrten Männer und Freunde richten wir die herzliche Bitte, zur Weihnachtsfeierherstellung Ihre gütige Unterstützung uns wieder zu Teile werden zu lassen.

Gaben an Geld und passenden Gegenständen nehmen folgende Herren dankbar entgegen: Stumpf, Präses Ludwig-Wilhelmitr. 3.; Kaplan Kraft, Bicräpates, Erbprinzenstr. 14, Betriebssekretär Klein in d. St. Marienstr. 93, Stadtmeister Kaiser, Fr. W. Wimmer, Hausmeister, Soffenstr. 58. Der Vorstand.

Ziehungen 28. December 1901

30. December 1901

II. Oldenburger o.

Geld-Lotterie.

Höchstbetrag im günstigsten. Fallo: M.

**75000**

1 Prämie 50 000 — 50 000 M.

1 Gow. 25 000 — 25 000 .

1 zu 10 000 — 10 000 .

1 zu 5 000 — 5 000 .

1 zu 3 000 — 3 000 .

2 zu 1000 — 2000 .

3 zu 500 — 1500 .

4 zu 300 — 1200 .

3 zu 200 — 600 .

10 zu 100 — 1000 .

20 zu 50 — 1000 .

40 zu 30 — 1200 .

198 zu 20 — 2000 .

792 zu 10 — 7920 .

7924 zu 5 — 39 620 .

9000 Gold-Gow. = 153 000 M.

Loose & 3 Mark Porto und Liste 30 Pf. extra, empfohlen und ver-

sendet auch unter Nachnahme

o Carl Heintze

in Gotha.

In Karlsruhe bei Carl Götz,

Hebelstrasse 11/15.

Weihnachts-Geschenke.

**Uhren**

in reichster Auswahl.



**Taschen-Uhren**,

nur Schweizer-Fabrikate,

Chronometres

Chronographs

Repetitiuhren

Datumuhren

Goldene Damen- u. Herren-Remontoirs

Silberne Damen- u. Herren-Remontoirs

Metall-Damen- und Herren-Remontoirs

Spezialität der Schablonen-Remontoir-

Marke "Extra" und "Argus".

Goldene Medaillen der Ausstellungen

London 1884

Anvers 1885

Paris 1889

Genf 1896.

Wand-Uhren,

bestes Fabrikat,

Haus- und Salons-Uhren

Regulatoren

Pendulen

Schreibblatt-Uhrenchen

Wecker

Schwarzwalder-Uhren

Kuckuck-Uhren

Kuckuck- und Wachtel-Uhren

Trompeter-Uhren.

Verantwortlich:

Für den politischen Theil:

Theodor Meyer.

Für Kleine historische Chronik, Totale,

Bemerkliche Nachrichten und Gerichtsstat-

Hermann Vogel.

Für Jeuniteten, Theater, Concerte, Kunst

und Wissenschaft:

Heinrich Vogel.

Für Handel und Verkehr, Haus- und

Landwirtschaft, Industrie und Klasse

Heinrich Vogel, Direktor.

### Geschäfts- und Lagerräume

in dem Hause Birke 24 hier sind alsbald anderweitig zu vermieten. Anfragen oder Anfragen wollen an die Expeditur des Katholischen Oberklüftungsrats, Schloßplatz 13, Eingang Karlsfriedrichstraße, gerichtet werden.

### Lieferung von Gestüdsteinen.

Der Bedarf von Gestüdsteinen für das Jahr 1902 (Steinsteine oder Sandsteine) soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Samstag, den 21. Dezember 1. J.

vormittags 9 Uhr, beim Liebhauer einzurichten, wobei die Bedingungen zur Einreichung und Angebotsformulare abgegeben werden.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1901.

Städtisches Liebhaueramt.

### Ludwig Schweisgut

Erbprinzenstrasse 4.



Ludwig